



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 402

Dezember 2016



GLORIA IN EXCELSIS DEO ...



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at



„Ich freue mich schon
auf Weihnachten.“

„Du vielleicht auch?“

Pfarrer Zoltán PAPP

***Liebe Leserinnen und Leser, liebe
Pfarrgemeinde!***

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, wenn überall stets die besinnliche, ruhige Adventszeit vorgegaukelt wird ... und es passiert das Gegenteil. Was ist Advent?

Im Grunde genommen bedeutet Advent die Vorbereitung auf das Weihnachtsgeschehen. Und das bedeutet wiederum die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus.

Es kommt mir oft vor, dass die Ursprünge dieses Ereignisses bei vielen Menschen in Vergessenheit geraten sind oder das Ziel verfehlt haben. Ich habe vollkommenes Verständnis und es ist eine schöne Geste, wenn wir uns zu Weihnachten gegenseitig beschenken; die Vorfreude der Kinder ist grenzenlos, das Christkind überrascht sie mit dem heiß ersehnten Geschenk. „Denkt an Weihnachten – schenkt Überraschungen!“ Dieser Satz wurde

vor einigen Jahren an allen möglichen Stellen eines Kaufhauses propagiert. Der Zweck war klar: Die Zugkraft der Größen aus der Unterhaltungsbranche sollte die Kundenschaft zum verstärkten Einkauf für das bevorstehende Fest animieren. Der Erfolg dieser Aktion hat wahrscheinlich wieder einmal die Regel bestätigt: Wer eine Sache durchsetzen will, muss sich nur die richtigen Leute mit dem entsprechenden Einfluss dafür aussuchen.

Wenden wir diese Regel auf Gott an, dann scheint es, dass er von den Regeln der modernen Werbetechnik nichts versteht. Um seine Botschaft unter die Leute zu bringen, sucht er sich nicht zugkräftige Personen aus. Er nimmt z.B. Maria in seinen Dienst, eine einfache junge Frau vom Land. Jesus wählt später zwölf Jünger aus, um seine frohe Botschaft weiterzugeben, Männer mit

Ecken und Kanten. Auch die Hirten, die die Geburt Jesu verkündeten, haben keinen guten Ruf gehabt. Man hütete sich, von ihnen etwas zu kaufen – aus Angst betrogen zu werden. So stellt sich die Frage: Hat sich Gott von vornherein verkalkuliert, indem er sich die falschen Leute ausgesucht hat, indem er seine Botschaft von Menschen verbreiten ließ, deren Glaubwürdigkeit von vornherein eingeschränkt war? Und man könnte die Sache noch weiterdenken: Ist das nicht durch all die Jahrhunderte so weitergegangen, bis zu uns heute? Es ist beruhigend für mich, dass Gott sowohl damals als auch heute Menschen sucht mit ihren großen und kleinen Fehlern. Für mich ist das der Grund zur Weihnachtsfreude schlechthin, weil uns an diesem Fest immer wieder gesagt wird, dass Gott Menschen wie Sie und mich dafür einsetzen will, dass seine Botschaft ankommt – trotz unserer eingeschränkten Glaubwürdigkeit. Das ist die große Überraschung Gottes, das ist die frohe Botschaft: Gott will kein Produkt verkaufen, er macht in Jesus Christus den Menschen vielmehr ein Geschenk. Ein siebenjähriges Mädchen schrieb einmal einen Brief, und da stand am Schluss: „Ich freue mich schon auf Weihnachten. Du vielleicht auch?“¹ Eine einfache, nette Aussage, die in mir die Frage hochkommen lässt: Können wir uns denn

überhaupt noch echt darüber freuen, dass Gott an Weihnachten Mensch geworden ist und uns als Menschen angenommen hat, oder ist dieses Geschenk Gottes schon längst unter dem Stapel von Oberflächlichkeit verschwunden? „Ich freue mich schon auf Weihnachten. Du vielleicht auch?“ Ehrlich, was würden Sie antworten?

Ihr Pfarrer

Zoltan Papp

Menschliche Schwäche und Gottes Barmherzigkeit

Die Erfahrung der Barmherzigkeit Gottes will uns darin bestärken, auch angesichts unserer Schwächen und Fehler und unserer immer gleichen Sünden in der Nachfolge Christi nicht zu verzweifeln, sondern uns immer wieder in die Arme des barmherzigen Vaters zu begeben. Dies wird uns darin bestärken, auch mit unseren Mitmenschen geduldig und vergebungsbereit, aufmerksam und hilfsbereit umzugehen.

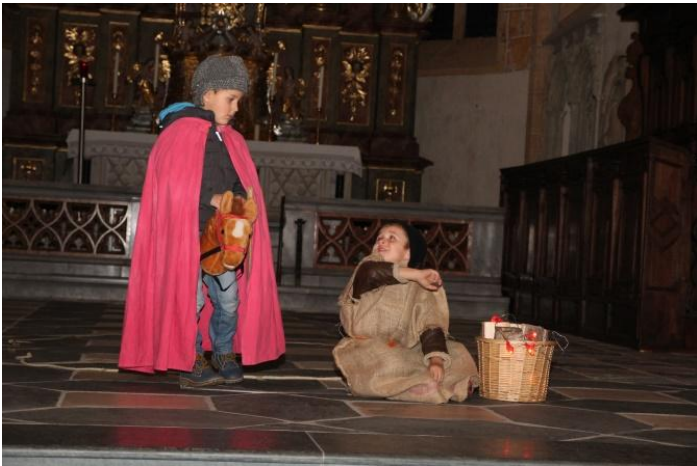
Bischof Ulrich Neymeyr, Erfurt,
in: Pfarrbriefservice.de

¹ Quelle: Gottes Wort im KJ

Aus dem Pfarrkindergarten



Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin



Am 11. November feierten wir das Fest des Hl. Martins. Mit unseren selbstgebastelten Laternen zogen wir durch die Kirche und sangen mit viel Freude unsere Martinslieder. Wir haben im Kindergarten schon sehr viel über den Hl. Martin gehört. Er hatte ein sehr großes Herz und teilte mit den armen und hilflosen Menschen. Immer wieder versuchen wir ein bisschen so wie Martin zu sein und Ihn als ein Vorbild zu sehen.

Danach gab es noch eine leckere Agape mit selbstgebackenen Weihnachtskekse im Pfarrhof. Dieser schöne Abend wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Jetzt klopft auch schon der Nikolaus an die Tür. Mit den Kindern sind wir schon fleißig am Proben und Basteln. Auch heuer fand wieder ein Bastelabend statt, wo die Eltern ihren Kindern ein Nikolaussackerl basteln dürfen.

Wir freuen uns schon sehr darauf.

**JAHRESZIEL: BARMHERZIGKEIT LEBEN UND ERLEBEN -
ACHTSAM UND OFFEN ZUM NEUEN WIR**

Bis Dezember 2017 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal

- die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander *spüren* und *erfahren*,
- *erkennen*, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert,
- *erleben*: In unseren Pfarren und im Pfarrverband ist eine neue Kultur des Miteinanders gewachsen.



Überlegungen für den Monat DEZEMBER:

Weihnachten - Fest der Hoffnung und Zuversicht
ZIEL:

Mit der Geburt Christi wissen wir, dass Gott meinem Leben Hoffnung und Zuversicht gibt; dass Leben gelingen kann, trotz aller Nöte und Sorgen, trotz aller Enttäuschungen, die es manchmal mit sich bringt.

WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Viele Menschen leben in Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit Kommunikation im Pfarrverband funktioniert nicht immer – einige fühlen sich ausgeschlossen z.B.: Termine werden fehlerhaft kommuniziert Fehler und Versäumnisse werden manchmal sehr streng bewertet	Es gibt viele Möglichkeiten Gemeinschaft zu erfahren Menschen fühlen sich in unserem Pfarrverband geborgen – ernst genommen – informiert Konstruktive Kritik wird geübt. Man bemüht sich gemeinsam um funktionierende Abläufe	Bewusst werden, dass Zuwendung das ganze Jahr über notwendig ist – aktiv Schritte setzen PGRs / Mitarbeiter machen auf Termine aufmerksam – sprechen persönlich an – Rundruf - Wir bemühen uns um konstruktive Kritik



Johanna KRIVOGRAD

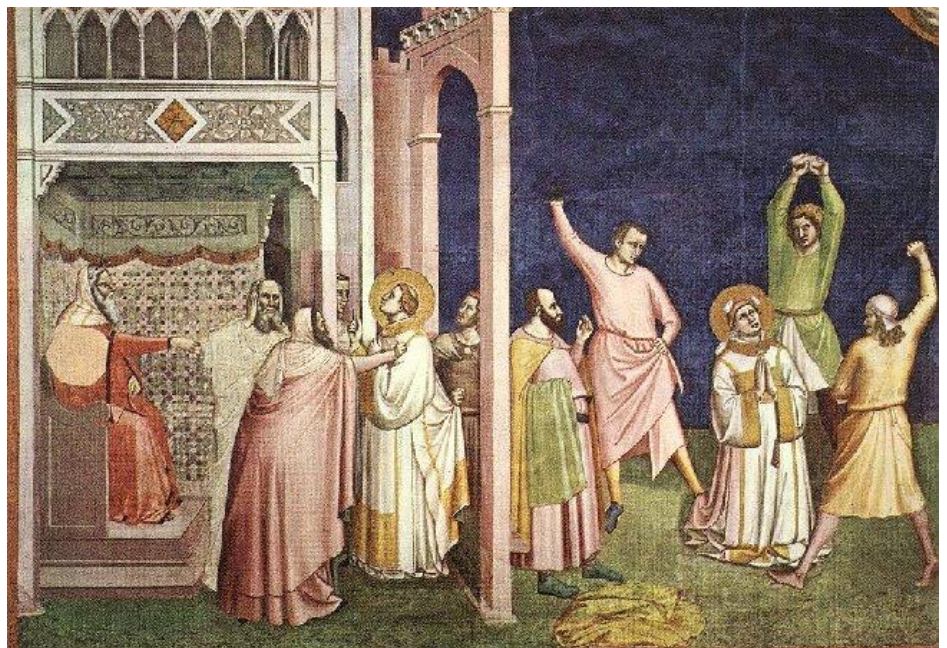
Wussten Sie, dass der Name Stephanus „Krone“ bedeutet

Der Stefanitag ist eigentlich sehr bekannt und um diesen Tag zeigte sich auch ein reges Brauchtum. Doch wie kam es dazu?

Der Heilige Stephanus wird auch als erster Märtyrer bezeichnet. Er war der erste von sieben Diakonen in der urchristlichen Gemeinde. Diese Diakone waren durch Handauflegung von den Aposteln geweiht worden. Man benötigte sie um in der Gemeinde den Konflikt zwischen den griechischen und den traditionellen jüdischen Mitgliedern zu bereinigen. Die Diakone waren für die Glaubensverkündung und nun auch für die sozialen Belange in ihrer Gemeinde verantwortlich.

Stephanus tat große Wunder und Zeichen unter seinem Volk (Apg 6,8), er war ein Mann „voll Gnade und Kraft“, begeisterte durch seine

Predigten und bezeugte mit aller Kraft seinen christlichen Glauben. Dadurch kam er mit den hellenistischen Juden in Jerusalem in Konflikt und sie beschuldigten ihn, dass er gegen die heiligen Stätten und die Gesetze auftrat. In der Apg 7, 2-53 ist nachzulesen, dass er noch vor Paulus den universellen Anspruch des Christentums verkündete. Stephanus wurde der Gotteslästerung beschuldigt, von der aufgebrachten Menge vor die Stadttore gebracht, der Überlieferung nach vor das



Bernardo Daddi: Das Martyrium des Stephanus, Fresko, 1324, in der Kirche Santa Croce in Florenz

Damaskustor und dort gesteinigt.

Apg 7, 54-60: Er sah den Himmel offen, kniete im Gebet nieder, vergab seinen Peinigern und starb.

Stephanus ist somit der erste Märtyrer und der Auftakt zu einer großen

Christenverfolgung in Jerusalem (Apg 8,1-3).

Der Kirchenvater Augustinus pries die Kraft von Stephanus, seinen Mördern zu vergeben. Schon ab dem 4. Jhd. wurde Stephanus im Osten und seit dem 6. Jhd. im Westen sehr verehrt. Reliquien vom Hl. Stephanus wurden in verschiedenen Kirchen untergebracht und selbst Augustinus berichtet von großen Wundern, die an den Reliquienplätzen geschahen.

Papst Pelagius II. ließ die Gebeine von Stephanus noch um 585 nach Rom bringen und in der Kirche S. Lorenzo fuori le Mura neben dem Leichnam von Laurentius bestatten, worauf dessen Leichnam zur Seite rückte, um seinem Vorbild Stephanus Platz zu machen. Stephanus und Laurentius gelten als die Stadtpatrone von Rom. Sie gehören zu den im Mittelalter am meisten verehrten Märtyrern.

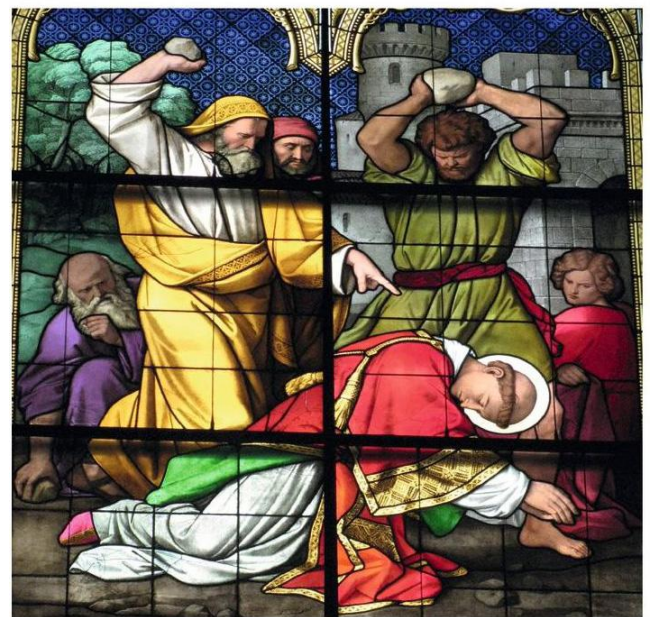
Der Stephans-Tag wurde schon seit der Einführung des Weihnachtsfestes als Fest am Tag nach dem Fest der Geburt Jesu begangen. Am Stephans-Tag wurde in den Kirchen ein Kelch mit Rotwein, in dem ein Stein versenkt war, gesegnet. Der Rotwein erinnert an das vergossene Blut, der Stein an die Art des Martyriums. Der Wein wurde bei vielen Krankheiten als Heilmittel verwendet. Er trägt offiziell die Bezeichnung „Stefaniwein“. An Arme wurde

am Stephans-Tag Brot ausgeteilt. Kinder zogen von Haus zu Haus und baten um Gaben, dieser Tag ist dann auf Epiphanie übergegangen.

Seit 2003 ruft die Deutsche Bischofskonferenz der Katholiken dazu auf, den Tag als Fürbittetag für „Verfolgte Christen heute“ zu begehen.

Gedenktag: 26. Dezember²

Kölner Dom



Vielleicht wehren Sie sich, Stephanus zu feiern. Mitten im Weihnachtsfrieden wird eine religiös motivierte Steinigung zugemutet. Im tödlich verletzten Menschen will mir Gott begegnen. Doch ohne den zweiten Weihnachtsfeiertag könnte Weihnachten etwas harmlos Inszeniertes bleiben. Wir müssen uns dem Tod des Stephanus aussetzen. Ich muss zu Weihnachten erbaut und erschüttert werden.

² Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon

Vorstellgottesdienste



16.10

Jungschar



Erstkommunikionskinder



06.11

Bis Christi Himmelfahrt 2017 bereiten sich folgende Kinder mit Ihren Familien auf die Erstkommunion / Erstbeichte vor:

Baltič Ilija, Herke Fabio, Huss Simon, Kollmann Zoe, Machne Elena, Paletti Katharina, Petutschnig Daniel, Pinter Clemens, Popovič Davor, Poschner Nico, Pouschner Lukas, Puri Gabriel, Rasse Alina Maria, Schumer Philipp, Topalovič Angelina, Wachschütz Paul, Weisenberger Dominik, Wutte Julian, Zikulnig Jakob;



40 Jugendliche aus dem Pfarrverband Völkermarkt/Trixnertal bereiten sich in diesem Arbeitsjahr auf den Empfang des Firmsakramentes vor:

DREIER Denise, DREIER Dominik, DROBESCH Michelle, EDLINGER Theresa, GABER Vanessa, HOFER Nicole, HÖFFERER Zoe, JAMNIG Jakob, JANESCH Julian, KARNER Fabian, KRÄUTER Alexander, KUCHLING Klara, KÜNSTL Christopher, LACAGNINA Noah, LIPPENIG Bastian, LUBE Nicolas, MAURER Celine, MIAN Angela, MORITZ Antonia, NASCHBERGER Sebastian, NUART Leon, PATERNOSS Hanno, PAVLOVIC Thomas, PERKO Andreas, RASSE Michelle, REINISCH Anna-Lena, RIEPL Janine, RUSCH Maximilian, SICHNER Rene, SLAMANIG Elena, STORNIG Jakob, TOPALOVIC Mihaela, TRUSCHNER Jennifer, URBAS Anna, URBAS Marlene, URBAS Georg, VIDOUNIG Fabian, WEISENBERGER Michelle, WEITZER Fabian, WOBAC Vanessa;

Den Auftakt zur Firmvorbereitung bildete ein gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Völkermarkt.

4 Firmbegleiter haben sich bereit erklärt, mit den Mädchen und Burschen durch diese Zeit der Vorbereitung zu gehen. Es sind dies: **Susanne KRACHLER, Johanna KRIVOG-RAD, Franz PIPP und Alexandra WINKLER-LUBE.**

Ich gehe mit meiner Laterne...

Pfarrkindergarten und Jungschar gestalteten gemeinsam dieses Fest zu Ehren des HL. MARTIN.

Der übliche Martinszug durch die Stadt entfiel wegen des Regens.

So zogen die Kinder mit Liedern und den selbst gebastelten Laternen durch die dunkle Kirche und trugen dann ihre Gedichte vor.

Die Kinder der Jungschar begeisterten durch einen Lichtertanz.



© Fotos:
Mag. Dr. Christiana Potocnik
und Pfarre Völkermarkt

Zu einem

Dekanatstag

als Nachmittag der Dankbarkeit lud der Dekanatsrat ins Bildungshaus Sodalitas in Tainach.

Nach einer Dankandacht in der Kapelle folgten Kurzreferate von *Mag. Maximilian Fritz* und *Mag. Anton Rosenzopf-Jank* zum Thema DANK und zur kommenden PFARRGEMEINDERATSWAHL.

Im Anschluss daran gab es eine Agape als kleines Dankeschön für das Engagement in der vergangenen Legislaturperiode.





OStR. Prof. MA
Günther KÖRNER

Der Kirchenchor gedenkt der hl. Cäcilia

Für die Pfarrgemeinde St. Magdalena der Stadt Völkermarkt, aber auch für deren Kirchenchor, war der 20. November 2016 kein gewöhnlicher Sonntag. Es war dies als letzter Sonntag vor dem Advent ein Christkönig-Sonntag und der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Außerdem gedachte man in Gebeten auch der hl. Elisabeth von Thüringen, die am 17. Nov. 1231 verstarb, und der hl. Cäcilia von Rom, die etwa bis 230 lebte und als Patronin der Kirchenmusik gilt.

Diese liturgische und emotionale Bindung veranlasste den Kirchenchor der Pfarre unter der Leitung von Franz-Josef Isak, den Sonntagsgottesdienst des 20. Novembers außerordentlich und festlich zu umrahmen. Mit feierlichen Klängen der Orgel intonierte der Chor aus der Missa Prima von C. Crassini das erhebende Kyrie, das anspruchsvolle Gloria und das weihevollen Sanctus, ergänzt durch das „Christus factus est“ von Bruckner (1844), von R. Wachinger (1936) aus dem Psalm 98 „Singet dem Herrn ein neues Lied“, eine „Alta Trinita Beata“ aus dem 15. Jahrhundert und von B. Klein (19. Jh.) den Psalm „Der Herr ist mein Hirt“.

Stadtpfarrer Zoltán Papp würdigte in seiner Predigt nicht nur die gelungenen Darbietungen des Chores. Er wies auch darauf hin, dass der

12



Kirchenchor seit vielen Jahrzehnten ein stets verlässlicher und einfühlsamer Partner der liturgischen Intentionen des Priesters und der Gebete der Gemeinde ist. Anschließend dankte Pfarrer Papp im Namen der hl. Cäcilia allen Mitgliedern des Chores für ihre Tätigkeit und lud sie als kleine Würdigung ihres verdienstvollen Tuns zu einem gemeinsamen Essen ein.



Anschließend wäre anzumerken, dass der Völkermarkter Kirchenchor seit langer Zeit immer bemüht war, kirchliche Hochfeste mit Orchesterbegleitung zu umrahmen. Auch heuer wird diese Tradition anlässlich des Weihnachtsfestes durch Dr. Isak weitergeführt. Diesmal wird der Kirchenchor die Messfeier des 25. Dezember durch die „Missa in C“ von Wolfgang A. Mozart, KV 258, begleitet durch ein Orchesterensemble und die Orgel, als feierlichen Höhepunkt der Geburt Christi darbieten.

Elisabeth-Sammlung





Die alljährliche Caritas-Novembersammlung, die Familien in Not unterstützen will, wurde in unserer Pfarre am Christkönig-Sonntag durchgeführt und soll armutsbetroffenen Menschen in Kärnten helfen.

Elisabeth von Thüringen, eine Landgräfin, die im 13. Jahrhundert lebte, und in ihrer Zeit versuchte, die Botschaft Jesu radikal zu leben, sich Menschen am Rand zuzuwenden, ist die Namensgeberin dieser Sammlung.

Zur Erinnerung an diese starke Frau, deren Mildtätigkeit und Heiligkeit in der Legende vom Rosenwunder ausgeschmückt wird, überraschte unser Herr Stadtpfarrer Zoltán Papp nach dem Gottesdienst die Frauen der Gottesdienstgemeinschaft mit einer Rose.

14





Monika BRENCIC



"Alle Jahre wieder " bricht Mitte November das bekannte "Bastelfieber" in unserer Pfarre aus. Aktive sowie ehemalige und unterstützende

Mitglieder der Katholischen Frauenbewegung treffen sich, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Es werden Adventkränze gebunden und dekoriert, Gestecke, Türkränze und verschiedene Bastelarbeiten angefertigt. Mit großem Eifer werden zu Hause Kekse gebacken und gemeinsam mit den Erzeugnissen die wir von edlen Spenderinnen erhalten, mit viel Liebe verpackt.

Durch den vollen Einsatz aller Beteiligten wurde der Weihnachtsbasar der kfb wieder ein voller Erfolg. Der **Reinerlös von € 2606,-** kommt wieder Familien, die durch verschiedene Umstände in finanzielle Not geraten, zugute.

Ein großer Dank geht an alle Bastlerinnen und Bäckerinnen, die ihre Zeit und ihr Können in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

Ein ebenso großes "Vergelt's Gott" auch an alle Kunden, die durch den Kauf all dieser Erzeugnisse die karitative Aktion der kfb unterstützen. Nur gemeinsam können wir Gutes tun.

DANKE!

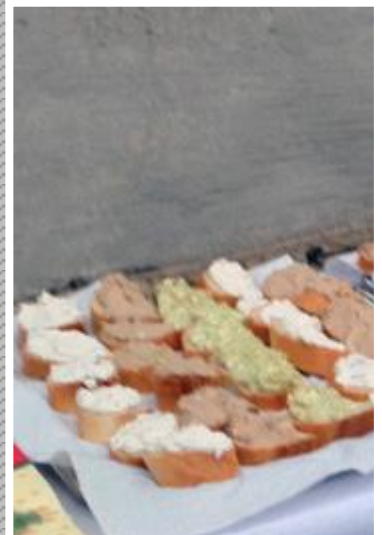


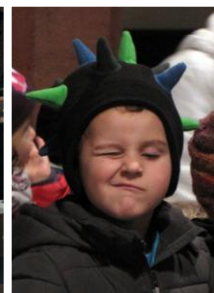


Mit einer festlich gestalteten Messe und der Segnung der Adventkränze sowie einer anschließenden Agape eröffneten wir in unserer Stadtpfarrkirche die Zeit des Advents.

*Eine junge Bläsergruppe der Musikschule unter der Leitung von **Harald Marschnig**, die Kinder des Pfarrkindergartens, die Erstkommunionkinder und unsere Combo umrahmten mit Liedern, Gedichten und Instrumentalmusik den Gottesdienst.*

Weihnachtliche Klänge der Bläsergruppe empfangen die Ankommenden schon vor der Kirche und zauberten auch nach der Messe Adventstimmung in die Herzen der Anwesenden. Ein warmes Feuer lud zum Verweilen ein. Bei Brötchen, süßen Köstlichkeiten, Tee und Glühmost blieb man noch gerne stehen und pflegte die Gemeinschaft.

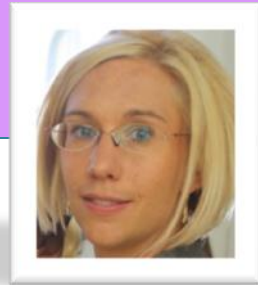




EINLADUNG



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C+M+B**+17



Die Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar bringen Segenswünsche für das neue Jahr und singen für Notleidende in Asien, Afrika und Lateinamerika. Auch dieses Jahr wollen wir mit unserer Aktion, Projekte für Menschen, die in benachteiligten Regionen der Welt leben, unterstützen.

Auch wenn wir noch etwas Zeit bis zur Dreikönigsaktion haben, möchte ich schon jetzt die Probentermine bekannt geben.

Probenplan:

24. November von 17 Uhr- 18 Uhr im Pfarrhof:
Kennenlernen, Info-Kurzfilm und Gruppeneinteilung.

1. Adventsonntag nach der HI Messe **11 Uhr-11.40** im Pfarrhof: Singprobe

3. Adventsonntag nach der HI Messe **11 Uhr- 11.40** im Pfarrhof: Singprobe

4. Adventsonntag nach der HI Messe **11 Uhr- 11.40** im Pfarrhof: Singprobe

28. Dezember von 17 Uhr- 18 Uhr im Pfarrhof: Ankleidung und Generalprobe

Los geht's am: **2. und 3. Jänner um 8 Uhr im Pfarrhof**. Die Kinder sind den ganzen Tag unterwegs, machen jedoch zu Mittag eine längere Pause und werden von unserer Köchin Helene kulinarisch versorgt. Der Sternsingertag endet um ca. 18.30 Uhr, nach dem Abendessen.

Anmeldung und/oder Fragen:

Eva-Maria Hermann- 0676/8772 6382



EINLADUNG

zur

AMBROSIUSMESSE



Samstag,

03. Dezember 2016

um 18.30 Uhr

in der Stadtpfarrkirche

St. Magdalena Völkermarkt

Nach der feierlichen Messe lädt der Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung alle Besucher der Messe zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank in den Pfarrhof ein.

Mit diesem Gottesdienst zu Ehren unseres Schutzheiligen Ambrosius wollen wir uns für die gute Ernte im abgelaufenen Jahr bedanken und um Kraft und Gesundheit für uns und unsere wertvollen Bienen im kommenden Jahr bitten.

Den gespendeten Honig wollen wir auch heuer wieder der „Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes Völkermarkt“ zur Verteilung an bedürftige Menschen aus unserem Bezirk zur Verfügung stellen.

**Auf ihren geschätzten und zahlreichen Besuch freut sich der
Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung.**

Stiller Advent in Völkermarkt

So. 4. Dez. 18h St. Magdalena Kirche



Stimmen aus Kärnten Die Rosentaler

Musik: Kärntner Weisenbläser

Lesung: Stadtpfarrer Zoltan Papp / Organisation: Richi Di Bernardo

Karten: Volksbank Völkermarkt, Papier Gril und bei Ö-Ticket





Feuerwehrchor Bad Eisenkappel/Rechberg

octoNal

Vokalgruppe Octonal

A
D
V
E
N
T
S
I
N
G
E
N

08.12.2016 | 18.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Völkermarkt

Musikalische Gesamtleitung: Thomas Oman

Eintritt: Freiwillige Spende

*Festliche Musik
zum Jahreswechsel*
**„mit Pauken und
Trompeten“**

Konzert

mit dem Ensemble

„Trumpet Brass“

Leitung: Harald Marschnig

und dem

„Coppl Vocal“

Leitung: Mag. Katrin Komar-Stern

Sprecherin:

Roswitha

Krainer-Marschnig

Stadtpfarrkirche

St. Magdalena

in Völkermarkt

Freitag

30. Dezember 2016

19.00 Uhr

Eintritt 10 €

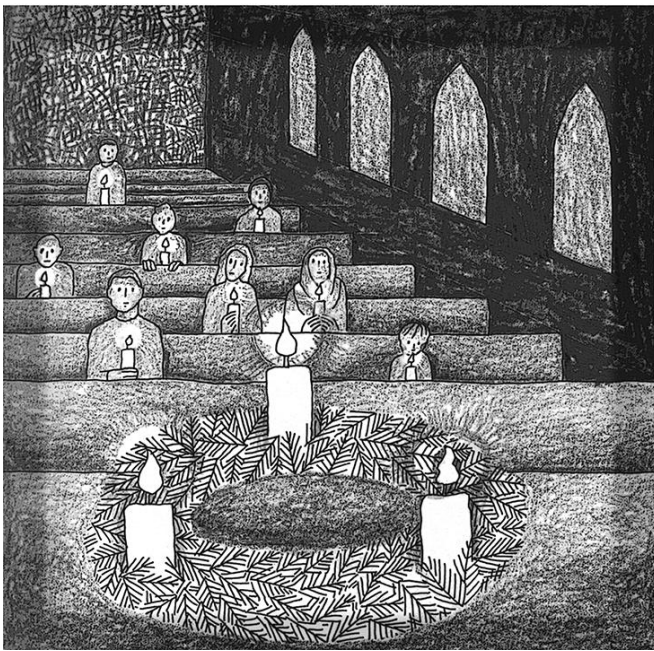
Schüler und Studenten frei



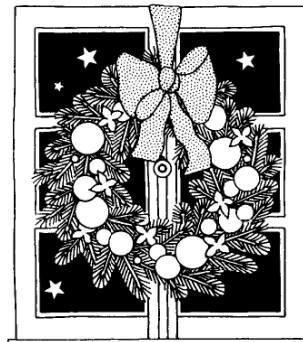
Der Erlös kommt dem dreijährigen Jonas KOLLER aus Völkermarkt zu Gute

Veranstalter: Pfarrkirche Völkermarkt u Katholisches Bildungswerk

B. Heinen



PFARRTEE



Vom
1. Adventsonntag
bis zum
Ende der
Faschingszeit gibt
es wieder **jeden
Sonntag** den
Pfarrtee.

Nach dem Gottesdienst ist **die gesamte Gottesdienstgemeinde** eingeladen, die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erlebt haben, bei einem gemütlichen Plausch bei Kuchen und Tee fortzusetzen.

Die Bewirtung wird, wie in den vergangenen Jahren, von den **Wohnvierteln** organisiert. Die Firmlinge werden beim Herrichten und Wegräumen unterstützen.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft.



Wir feiern unsere Rorate-Messen
samstags um 07.00 Uhr.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen, gemütlichen und wärmenden **Frühstück** in den Pfarrhof eingeladen.



DIE TERMINE:

11. 12. Innere Stadt
18. 12. Kreuzbergl
08. 01. Neubruch
15. 01. Mühlgraben
22. 01. Griffner Vorstadt
29. 01. Umfahrung
05. 02. Innere Stadt
12. 02. Kreuzbergl
19. 02. Neubruch
26. 02. Mühlgraben





Die **Krippenandacht**
feiern wir am
24. Dezember um 16 Uhr
in unserer **Stadtpfarrkirche**.

DIE JUNGSCHARKINDER SPIELEN UND SINGEN

Dazu sind alle großen und kleinen
Kinder herzlich eingeladen.

EINLADUNG

zum

JAHRESSCHLUSS-GOTTESDIENST

am

31. Dezember
um 17.00 Uhr

Anschließend wollen wir im
Pfarrhof gemeinsam auf das
neue Jahr anstoßen.



**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum Geburtstag!**



**Wir beten
für unsere
Verstorbenen:**



28.10.2016 Rudolf Franz Mack

**Der Herr schenke ihm jenen Frieden,
den nur er geben kann!**

**Unter diesen Nummern erreichen
Sie unsere Seelsorger:**

Pfarrer Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Kaplan **Dipl.-Theol.**
Thomas V. M. Grimm
0650-2327-359

01.12. Reinhold Semmelweiß
04.12. Ursula Bierbaumer
04.12. Barbara Alber
05.12. Wilhelm Scharf
06.12. Maria Furtner
07.12. Annemarie Mrak
08.12. Paula Pridnig
13.12. Helmut Ficke
10.12. Sophie Hoinig
15.12. Hans Doppler
19.12. Christine Poluk
20.12. Christine Schölzer
26.12. Ingeborg Pridinig
26.12. Friedrich Hrast
29.12. Herta Lamprecht
30.12. Viktor Juch
31.12. Irmgard Laure

**Pfarre St. Magdalena,
Nr.: 402, Dezember 2016**

Medieninhaber und Redaktion:

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Tel.: 04232/2429, Fax 2429-4
Mobil: 0676-8772-8735

eMail: voelkemarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:

18. Dezember 2016

Zustellung:

Ab 31. Dezember 2016



*Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
Im Anfang war es bei Gott.“
(Joh 1, 1-2)*

MIT DER BIBEL DURCH DEN ADVENT

(eine kleine Exegese zu ausgewählten Bibelstellen)

Gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer
wollen wir an zwei Abenden

am 14. Dezember und

am 21. Dezember ,

jeweils um **19.30 Uhr**

dem Wort Gottes im Gebet und Gespräch
gemeinsam auf die Spur zu kommen.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse
erforderlich!



*Einen besinnlichen Advent
und ein
gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen
die Seelsorger
und die Pfarrgemeinderäte
der Pfarre Völkermarkt*

27



*Gebetsanliegen
des Papstes*

Dezember 2016

Für die Kinder, die in vielen Ländern als
Kindersoldaten missbraucht werden, um
Befreiung und Hilfe.

Für die Völker Europas: Die Schönheit
und die Wahrheit des Evangeliums möge
ihnen Freude und Hoffnung schenken.



*Gebetsanliegen
des Bischofs*

Dezember 2016

Dass alle, die sich in diesen Tagen auf
das Geheimnis der Menschwerdung des
Sohnes Gottes ausrichten, in ihren Mit-
menschen das Abbild Gottes entdecken.

samstags	07.00 Uhr	<u>Rorate</u>
03. 12. (Samstag)	18.30 Uhr	AMBROSIUSMESSE - anschließend AGAPE im PFARRHOF
04. 12. (Sonntag)		<u>2. ADVENTSONNTAG</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst Pfarrtee Innere Stadt
	17.00 Uhr	„Stiller Advent“ – ADVENTKONZERT
08. 12. (Donnerstag)		<u>Mariä Empfängnis</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	18.00 Uhr	Adventsingen ocToNa!
11.12. (Sonntag)		<u>3. ADVENTSONNTAG</u> (gaudete)
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst Pfarrtee Innere Stadt
	14.00 Uhr	Seniorenmesse mit Agape
14.12. (Mittwoch)	19.30 Uhr	<u>MIT DER BIBEL DURCH DEN ADVENT</u> (Exegese)
18.12.		<u>4. ADVENTSONNTAG</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst Pfarrtee Kreuzbergl
21.12. (Mittwoch)	19.30 Uhr	<u>MIT DER BIBEL DURCH DEN ADVENT</u> (Exegese)
24. 12. (Samstag)		<u>Heiliger Abend</u>
	16.00 Uhr	Krippenandacht
	22.15 Uhr	Christmette
25. 12. (Sonntag)		<u>Christtag</u>
	10.00 Uhr	FESTGOTTESDIENST
26. 12. (Montag)		<u>Stefanitag</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr Patrozinium /Pferdesegnung
30.12. (Freitag)	19.00 Uhr	Konzert mit dem Ensemble "Trumpet Brass" und dem "Coppl Vocal"
31. 12 (Samstag)	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst anschließend Agape im Pfarrhof
01. 01. (Sonntag)		<u>Neujahr</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
2.,3. Jänner –		DIE STERNSINGER SIND UNTERWEGS
03. 01. (Sonntag)_		<u>2.Sonntag der Weihnachtszeit</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
06. 01. (Freitag)_		<u>Erscheinung des Herrn/ Dreikönig</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit STERNSINGERN